



SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST

CONNECTING
GREAT MINDS

SWITZERLAND INNOVATION PARK OST AG

GESCHÄFTSBERICHT 2024



Impressum**Gesamtverantwortung**

Switzerland Innovation Park Ost AG

Adresse

Switzerland Innovation Park Ost AG
 Lerchenfeldstrasse 3, 9014 St.Gallen
 info@innovationspark-ost.ch

Online

www.innovationspark-ost.ch

Gender-Hinweis

Im SIP Ost sind alle willkommen.
 Wir richten unseren Geschäftsbericht
 deshalb an alle (m/w/d).

INHALT

1	Strategie und Geschäftsmodell	6
1.1	Ziele	6
1.2	Grundstrategie	6
1.3	Roadmap für den Aufbau	6
2	Innovation	7
2.1	Health Innovation Hub	7
2.2	Sensor Innovation Hub	8
2.3	Business Innovation Hub	9
3	Startup-Förderung	10
3.1	Äufnung Stiftungskapital – Stiftung Startfeld	10
3.2	Gründung HSG START Accelerator	10
3.3	Neue Leistungsvereinbarung	10
3.3	Stabsübergabe	11
3.3	Auszeichnung	11
3.3	Verstärktes Engagement in Rapperswil und Buchs	11
4	Campus	12
4.1	Erweiterung Campus St.Gallen	12
4.2	Neubauprojekt	12
4.3	Veranstaltungen, Führungen	13
4.4	Smartfeld	13
5	Organisation	14
5.1	Verwaltungsrat	14
5.2	Forschungsrat	15
5.3	Operatives Team	15
6	Bilanz und Erfolgsrechnung	16

EDITORIAL

Switzerland Innovation fördert die Innovationskraft der Schweiz. Die Plattform vernetzt Unternehmen, Forschung und Bildung, um die Entstehung und Umsetzung von Innovationsprojekten voranzutreiben. Die Innovationsparks bilden zudem eine Eintrittspforte für ausländische Unternehmen, um im Schweizer Innovations-Ökosystem Fuss zu fassen. «Connecting great minds» - so lautet der Slogan von Switzerland Innovation und auch des Switzerland Innovation Park Ost - ist unser Kerngeschäft: Konkret bedeutet dies, herausragende Personen und Organisationen miteinander in Kontakt zu bringen und sie zu innovativen Kooperationsprojekten zu motivieren.

Im Startup-Bereich wurden wir von der Financial Times für unsere erfolgreiche Arbeit als einer der führenden Startup-Hubs in Europa ausgezeichnet. Und mit der Gründung des HSG START Accelerators können wir am Standort in Zukunft Startups nicht nur in der Seed-Phase, sondern auch bei der Skalierung international unterstützen. Dieser Accelerator wird die Region stärken, indem er international ausstrahlt und entsprechende Anziehungskraft entwickeln wird.

Im Bereich Innovation verfolgen wir strategiegemäss drei Themen, in denen wir unterschiedlich unterwegs sind. Stossrichtung «Tiefe»: Der **Sensor Innovation Hub** entwickelt sich sehr gut und zeigt klares Leuchtturmpotenzial. Zusammen mit der FH OST und RhySearch wurden Strategie und Businessplan erarbeitet. Sie dienen als Vorlage für die politischen Gremien im Kanton St.Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein. Wir sind zuversichtlich, dass die Bevölkerung die Unterstützung an der Abstimmung im November 2025 frei gibt.

Der **Health Innovation Hub** wird neu ausgerichtet und der Fokus präziser gesetzt. Der Verwaltungsrat hat eine Ar-

beitsgruppe eingesetzt bestehend aus Mitgliedern des VR, des Forschungsrates und der GL für eine Strategieüberarbeitung bis Mitte 2025.

Stossrichtung «Breite»: der **Business Innovation Hub** organisierte viele Veranstaltungen mit zahlreichen Besuchern. Im Bereich Monetarisierung konnte der gewünschte Erfolg noch nicht erzielt werden. Die Fokussierung des Angebots und die Vertriebsstrategie wurden vom VR abgenommen. Die Umsetzung 2025 erfolgt unter neuer Leitung von Ruedi Wagner.

Im Campus ist das Innovations-Ökosystem mit seinen verschiedenartigen Akteuren erlebbar. Ambitionierte Startup-Gründer, erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer, Investorinnen und Investoren, Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler treffen sich bei einer der vielen Veranstaltungen zum Austausch, lassen sich inspirieren oder arbeiten an Ideen für die Unternehmen von morgen. Und sollten sie bei uns zu Gast sein und sich fragen, wo der Lärm von Kindern und Jugendlichen herkommt, so sind es die Teilnehmenden von Smartfeld-Kursen. Im Smartfeld werden Kinder und Jugendliche auf die Herausforderungen des digitalen Zeitalters vorbereitet unter dem Motto «Technologie + Kreativität».

Am Switzerland Innovation Park erleben wir die Herausforderung des Unternehmensaufbaus aus erster Hand. Neben dem nötigen Fokus sind Beharrlichkeit, die Bereitschaft, aus Misserfolgen zu lernen, und Mut, ausserhalb des Gewohnten zu handeln, gefragt. Wir danken unseren Aktionären und Partnern, die uns im Alltag konstruktiv kritisch begleiten und mit uns den Innovationspark Ost aufbauen. Mit welchem Ziel? Für eine innovative und erfolgreiche Ostschweizer Wirtschaft!



Dr. Hans Ebinger
Geschäftsführer

Roland Ledergerber
Verwaltungsratspräsident

1 STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

1.1 ZIELE DES SWITZERLAND INNOVATION PARK OST

- Die **Stärkung der Innovationskraft** der Region Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein ...
 - ... als nachhaltiges Fundament für die Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs- und Werkplatzes
 - ... durch die Generierung von privaten Entwicklungs- und Forschungsinvestitionen
 - ... durch Aufbau und Pflege eines Startup-Ökosystems
 - ... als Katalysator für attraktive, zukunftsfähige Arbeitsplätze und Kompetenzen
- Die **Ansiedlung leistungsstarker Unternehmen** aus dem In- und Ausland, welche die bestehenden Branchencluster Gesundheit, MEM und Digitalisierung verstärken
- Die **Befähigung der Ostschweizer und Liechtensteiner Unternehmen**, insbesondere der KMUs, ihre Konkurrenzfähigkeit durch Innovationstransfer zu steigern
- Eine **Internationale Exzellenz** und ein klar wahrnehmbares Profil durch Fokus auf wenige Schwerpunkt-Themen
- Ein **selbsttragendes PPP-Projekt** mit privater Mehrheit zu sein

1.2 GRUNDSTRATEGIE

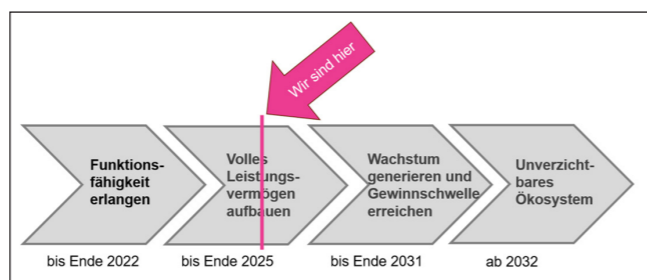
Zur Erreichung der oben formulierten Ziele verfolgt der SIP Ost zwei strategische Stossrichtungen.

«Tiefe»:

Einerseits strebt er eine Tiefenwirkung an, indem er Themenschwerpunkte verfolgt, um gemeinsam mit Partnern neue Innovationen (im engeren Sinn von marktfähigen Produkten und Dienstleistungen) zu entwickeln. Mit der Stossrichtung «Tiefe» wird Neues und potenziell Disruptives geschaffen. Dies entspricht dem eigentlichen Kernauftrag von Switzerland Innovation. In der strategischen Stossrichtung «Tiefe» werden die beiden Leuchtturmprojekte «Health Innovation Hub» (Abschnitt 2.1) und «Sensor Innovation Hub» (Abschnitt 2.2) aufgebaut.

«Breite»:

Andererseits strebt er eine Breitenwirkung an, indem er bestehende Innovationen (im weiteren Sinn, z.B. auch Geschäftsmodell- und Prozessinnovationen) über Dienstleistungen vermittelt, um Kunden zu befähigen. Mit der Stossrichtung «Breite» wird bestehendes Wissen (State of the Art) in die KMU-Praxis transportiert. Mit dem «Business Innovation Hub» (Abschnitt 2.3) werden die Ziele der



strategischen Stossrichtung «Breite» umgesetzt.

1.3 ROADMAP FÜR DEN AUFBAU

Teilziele bis Ende 2025 sind:

Forschungspartner aktiv einbinden und in Entscheidungsprozesse involvieren: Die wichtigsten Forschungspartner des SIP Ost sind in die Umsetzung der Strategie, die Schärfung und Entwicklung des Leistungsangebots sowie die Festlegung der Themen-Schwerpunkte aktiv eingebunden.

Member-Programm aufbauen: Die wichtigen Partner und Kunden sind in einem Member-Programm oder als Aktionäre im SIP Ost engagiert.

Zusammenarbeit mit der Stiftung Switzerland Innovation sowie mit weiteren Parks verstärken und etablieren: Die aktive Teilnahme, Vernetzung und Mitarbeit in Projekten und Ausschüssen mit der Dachorganisation und anderen Parks ist etabliert.

Themenschwerpunkte aufbauen: In den Bereichen «Health» und «Sensors» erreicht der SIP Ost internationale Sichtbarkeit und entwickelt wegweisende Projekte.

Zusammenarbeit mit RhySearch festigen: Die Entwicklung des Aussenstandort RhySearch – Buchs ist, in Verbindung mit dem Hightech Campus Buchs, definiert.

Raumangebote entwickeln: die Infrastrukturen des SIP Ost sind erweitert und ermöglichen ein lebhaftes Ökosystem.

Internationale Marktbearbeitung zur Ansiedlung von Firmen und Forschungspartnern aus dem In- und Ausland definieren: Die internationale Marktbearbeitungs- und Ansiedlungsstrategie des SIP Ost sowie die systematische koordinative Abstimmung unter den relevanten Akteuren sind zusammen mit den AWA (Standortförderungen) sowie mit Switzerland Global Enterprise (S-GE) erarbeitet und Ansiedlungsfälle gemeinsam betreut.

Die Aufbauarbeiten werden mit grossem Engagement vorangetrieben. Wir sind insgesamt auf einem guten Weg und überzeugt, dass wir die Ziele erreichen können.

2 INNOVATION

2.1 HEALTH INNOVATION HUB

Der Health Innovation Hub wurde am 7. Mai 2024 durch die Stadtpräsidentin der Stadt St. Gallen und den Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartaments Kanton St.Gallen mit zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik eröffnet. 13 Startups und etablierte Unternehmen aus dem Bereich Digital Health und angrenzenden Gebieten (unter anderem Garmin, SAK/domo health, Nahtlos, Alcare, itooth, die FH OST, das CSEM, Beurer und sensomative) zeigten ihre Produkte und Lösungen wie Smart Wearables.

Um die Zusammenarbeit durch spezifische Projekte zu fördern, wurden im Laufe der zweiten Jahreshälfte mehrere themenspezifische Veranstaltungen durchgeführt. Besonders zu erwähnen sind ein KI-Workshop für Medix sowie eine Impulsveranstaltung zum Thema «Telemedizin» mit Alcare und verschiedenen Alters- und Pflegeheimen.

Ein spannendes Fokusthema mit grossem Potenzial ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit der Empa im Rahmen des Projektantrages zum Innosuisse Flagship-Projekt «Food4Medicine». Food-as-Medicine ist ein aufkommender Trend bei Ärzten, Krankenversicherungen, Startups, staatlichen Gesundheitsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen. Food-as-Medicine bedeutet, Lebensmittel als Teil des individuellen Gesundheitsplans zu nutzen, um akuten und chronischen Erkrankungen vorzubeugen oder sie zu behandeln. Die Empa arbeitet mit diesem Ansatz derzeit an der gezielten Prävention und Behandlung von Typ-2-Diabetes, einer der häufigsten nicht übertragbaren Krankheiten in der Schweiz. Neben der Prävention zielt Food-as-Medicine auch auf die Prä- und Rehabilitation in den Kliniken ab. Im Fokus liegen neue, digital gesteuerte, ernährungsbasierte Gesundheitsinterventionen. Dieses Thema steht im Einklang mit der nationalen Strategie 2025-2028 der Schweiz für die Prävention von NCDs (Nichtübertragbare Krankheiten).

Auf strategischer Ebene wurde im Health Innovation Hub ein Konzept für die Zusammenarbeit im Gesundheitscluster entworfen. Dieses Konzept mit der Vision, eine Modellregion zu werden, und den Schwerpunkten Effizienz des Gesundheitssystems, Prävention und Autonomie des Individuums, wurde von den teilnehmenden Organisationen unterstützt. Die konkrete Identifikation von Mehrwert stiftenden und umsetzbaren Projekten stellt sich jedoch als

herausfordernd dar. Trotz diversen Bemühungen ist es bisher noch nicht gelungen, konkrete Innovations-Projekte in diesem Bereich zu initiieren.

Der Verwaltungsrat hat reagiert und eine Arbeitsgruppe eingesetzt aus Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Forschungsrates und der Geschäftsleitung, um diesen Bereich zu überdenken und neue Optionen zu erschliessen. Mit dem Thema «Active Assisted Living» (AAL) zeigt sich diesbezüglich ein interessantes Gebiet mit grossem Potenzial. Die Konzeptarbeiten sollen bis Mitte des laufenden Jahres abgeschlossen und mit den beteiligten Partnern abgeprochen werden.

In Zusammenarbeit dem Netzwerk AGE.INT wurde wiederum der Age Innovation Prize verliehen. Am 7. November 2024 wurde im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung eine Auswahl innovativer Produkte ausgezeichnet. Als Gastgeber, Sponsor, Jurymitglied und Organisationspartner begleiteten wir die Preisverleihung. Die ausgezeichneten Preisträger sind:

- Das Projekt «FlexAssist» von Studierenden der ETH Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) mit einer Sitzhilfe im Öffentlichen Verkehr.

- Die Plattform «Silver Bridge» der HR ConScience GmbH zur besseren Nutzung des Potenzials älterer Menschen für den Arbeitsmarkt.

- Das Projekt «SIGMA-beSerious» der SUPSI zur Früherkennung von kognitiven Beeinträchtigungen mittels Gamification.

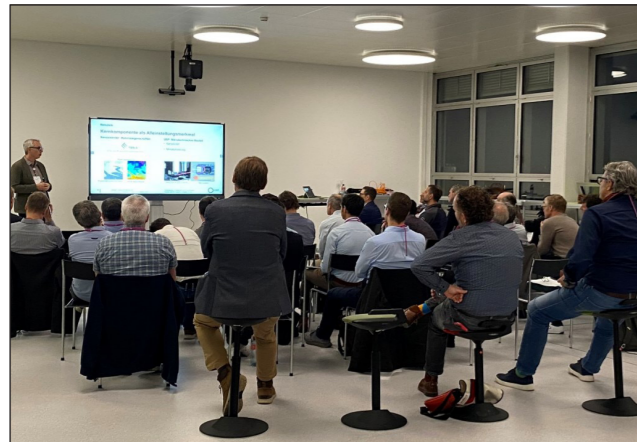


Jury und Gewinner des Age Innovation Prize

2.2 SENSOR INNOVATION HUB

Die Hochpräzisionsfertigungsindustrie ist für den Kanton St.Gallen und insbesondere für das Rheintal wirtschaftlich bedeutend. Sie benötigt ein leistungsfähiges Forschungsumfeld und Zugang zu modernster Technologie und Infrastruktur. Spezialisierte Anlagen stellen jedoch sehr hohe Anforderungen an ihre Umgebung. Diese soll möglichst frei von Partikeln sein, weshalb sogenannte Reinräume benötigt werden, in denen die Luftqualität überwacht werden kann. Die Verfügbarkeit von zukunftsfähigen Reinräumen und entsprechender Fachpersonen sind deshalb für die Hersteller von Präzisionskomponenten entscheidend.

Die industrieorientierte Forschung in Buchs und die dortige Infrastruktur ist für diese Unternehmen ein wichtiger Baustein. Der SIP Ost startete deshalb zusammen mit der FH OST und RhySearch das Kooperationsprojekt «Sensor



Sensor Round Table in Buchs

Innovation Hub», um die Forschungsmöglichkeiten des bestehenden Reinraums in Buchs an der FH OST, der auch von RhySearch stark genutzt und mit eigenen Anlagen betrieben wird, zu erhalten und auszubauen sowie diesen bekannter und zugänglicher zu machen. Gemeinsam wird die Erneuerung, die Erweiterung und der Betrieb des Reinraums vorangetrieben, damit er auch künftigen Anforderungen genügt.

Zielkunden sind Industrie-Unternehmen (KMU und Startups) aus der Schweiz sowie internationale Technologieführer aus dem europäischen Ausland. Sie sind in folgenden Branchen zu finden: MEM-Industrie, Halbleiterindustrie, Photonik/Optik, Sensorik, Präzisionstechnologie, Medtech, Uhrenindustrie und ähnliche.

Das Angebot des Sensor innovation Hub umfasst im Wesentlichen folgende Elemente:

- Neueste Forschungsergebnisse identifizieren
- Bereitstellung neuester Kompetenzen und Infrastruktur für Entwicklung und Produktionserprobung
- Kooperative Forschung mit Industriepartnern
- Technologietransfer in die Industrie
- Herstellen von Funktionsmustern und Kleinserien
- Nutzung professioneller Laborumgebung
- Bereitstellung von Fachkompetenz und Geräten
- Umfeld für Kundenpräsentationen
- Komplettierung der Prozesskette

Der Sensor Innovation Hub wird mit einem «KMU-Mindset» betrieben und sehr praxisnah aufgebaut werden. Bereits im Aufbau sind die Unternehmen miteinbezogen. So wurden zwei Rheintal Technology Roundtables mit relevanten Industrievertreterinnen und -vertretern – insbesondere aus der Ostschweiz – durchgeführt. Dabei wurde das Konzept des Sensor Innovation Hub vorgestellt und in den Kontext der gesamtschweizerischen Entwicklung eingeordnet. Anschliessend wurden die Zielsetzungen gemeinsam diskutiert. Die Ergebnisse dieser Workshops flossen in die Weiterentwicklung des Sensor Innovation Hub ein.

sensor innovation hub

Die Regierung des Kantons St.Gallen unterstützt die Ziele des «Sensor Innovation Hub» und will diesen mit rund 22 Millionen Franken unterstützen. Der Kantonsrat trat auf die Vorlage ein und machte von der Spezialdiskussion in erster Lesung keinen Gebrauch. Die Bevölkerung wird in der Volksabstimmung vom November 2025 über diesen Beitrag entscheiden. Auch das Fürstentum Liechtenstein will sich finanziell beteiligen.

2.3 BUSINESS INNOVATION HUB

In den Jahren 2023 und 2024 wurde ein Dienstleistungsportfolio entwickelt, das für Unternehmen in der Region von Interesse ist und mit dem der Innovationspark künftig Deckungsbeiträge erwirtschaften kann.

Im Laufe des Jahres durfte das Team mehrere Innovationsworkshops mit Unternehmen durchführen und dabei wertvolle Ergebnisse erzielen sowie nützliche Erfahrungen sammeln. Desweiteren wurde ein erstes Ansiedlungsangebot unter dem Titel «Experience St.Gallen» durchgeführt. «PreScience», ein Dienstleister aus Indien für High-Performance Computing im Bereich von Materialsimulation, verbrachte sechs Wochen in St.Gallen, mit dem Ziel, das Öko-System zu erkunden, mögliche zukünftige Auftraggeber zu identifizieren und eine mögliche Ansiedlung abzuklären. Der Innovationspark war nicht nur Gastgeber während des Besuchs, sondern organisierte in Zusammenarbeit mit der Standortförderung St.Gallen mehr als zehn B2B-Meetings mit verschiedenen regionalen Unternehmen. Die positive Resonanz aller Beteiligten ermutigt uns, das Programm 2025 gezielt auszubauen.

Die zahlreichen Impulsveranstaltungen zu verschiedenen Themen sowie die Workshops zum Thema «KI für KMU» waren gut besucht und trafen thematisch die Bedürfnisse unserer Unternehmen. Insgesamt wurden 68 Events durchgeführt mit total mehr als 2'800 Teilnehmenden. In Zusammenarbeit mit «Innovate UK» wurde beispielsweise eine Veranstaltung zum Thema nachhaltiges Bauen durchgeführt, an welcher unter anderem zwölf Startups aus England teilnahmen.



Teilnehmer des «Global Business Innovation Programm»

Die Zahl der Mitgliedschaften konnte jedoch noch nicht wesentlich erhöht werden. Und trotz erheblicher Anstrengungen und positiven Feedbacks blieben die angestrebten Deckungsbeiträge im Jahr 2024 aus. Dies soll sich 2025 durch neue Angebote und verstärkten Vertrieb ändern.

Der Business Innovation Hub unterstützt bestehende Unternehmen bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder, damit sie unter sich verändernden Rahmenbedingungen weiterhin Erfolg erzielen können.

Das Angebot umfasst:

- Bedarfsanalysen
- Best Practice-Beispiele
- Ideation Workshops
- Erarbeiten neuer Geschäftsmodelle
- Erschliessung neuer Technologien
- Vermittlung von passenden Forschungspartnern, Unternehmen und Startups

Dies wollen wir mit einem verstärkten Vertrieb und stärkerer Zusammenarbeit mit dem Startup-Team im Jahr 2025 gezielt umsetzen.

Bereich Innovation in Zahlen	
Anzahl Forschungspartner	5
Anzahl Events	68
Anzahl Event-Teilnehmende	> 2'800



Impulsveranstaltung «Smarte Textilösungen»

3 STARTUP-FÖRDERUNG

3.1 ÄUFNUNG STIFTUNGSKAPITAL STIFTUNG STARTFELD

Die Seed-Finanzierungen durch die unabhängige und selbständige Stiftung Startfeld sind ein sehr bedeutsames Element unserer Startup-Förderung. Mit dem bisherigen Stiftungskapital, das von der St.Galler (10 Mio.) und der Thurgauer (2.5 Mio.) Kantonalbank stammt, konnten Finanzierungen bis zu CHF 300'000 gesprochen werden. Der Kantonsrat bewilligte einen einmaligen Beitrag in Höhe von 4.6 Mio für die Stiftung Startfeld. Damit können nun Finanzierungen bis zu CHF 500'000 pro Unternehmen erfolgen.



Startups mit Finanzierungen durch die Stiftung Startfeld in 2024	
Gelenic AG	www.gelenic.ch
ReNut	www.re-coffee.ch
Matriq AG	www.matriq.ch
Vigilitech AG	www.vigilitech.com

3.2 GRÜNDUNG HSG START ACCELERATOR

Ein zweiter Schwerpunkt des Berichtsjahres war die Gründung des HSG START Accelerator. Die gleichnamige Stiftung wurde im Juni gegründet unter strategischer und operativer Mitarbeit des SIP Ost. Sie unterstützt mit einem speziellen Förderprogramm nationale und internationale Startups bei der Professionalisierung ihrer Unternehmen zu Beginn und in der Wachstumsphase. Gründungspartner sind die Universität St.Gallen, START Global und Switzerland Innovation Park Ost. Vom Kanton St.Gallen stammen 5.4 Mio Stiftungskapital.

Ein erster Testlauf dieses Förderprogramms wurde im Herbst 2024 durchgeführt. Zurzeit wird das Programm spezifiziert und die Kohorte 1 ausgeschrieben. Die Durchführung wird im September 2025 starten. Der Accelerator ist für die Weiterentwicklung des St.Galler Startup Ökosystems sehr wichtig. Er wird internationale Ausstrahlung und entsprechende Anziehungskraft entwickeln.

3.3 NEUE LEISTUNGSVEREINBARUNG

Per 1. Januar 2024 wurde mit den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen für die Jahre 2024 - 2027. Sie ist darauf ausgelegt, noch gezielter erfolgsversprechende Startups zu fördern (Qualität vor Quantität). Der Wert der Startfeld Förderpakete wurde erhöht. Sie werden vom Startfeld Ex-

Startups mit Förderpaket in 2024	
Amela	
Brian	www.brian.study
Catchfree	www.catchfree.ch
fortyfour	www.fortyfour.earth
Gaudio	www.gaudio.ai
Intonate GmbH	www.intonate.ch
Ionic Wind Technologies	www.ionicwind.ch
Join the Race	www.jointherace.stream
Maelle	www.curlsin.com
Mapuncover	www.mapuncover.com
Moosys	
QuantalQ AG	www.quantalq.com
TrobArt	www.trobart.ch



Startfeld Alumni Treffen auf dem Säntis

Bereich Startup in Zahlen	
Anzahl Erstberatungen	105
Anzahl Förderpakete	13
Zusagen der Stiftung Startfeld	4

pertenkomitee verliehen. Zum Zuge kamen im Berichtsjahr Startups aus verschiedensten Technologiebereichen: Vom Trockenbau-System über vegane Crevetten zu AI-Anwendungen bis hin zu CO²-Absorbtion.

3.4 STABSÜBERGABE

Bei der Startup-Förderung Startfeld kam es zu einem Wechsel in der Leitung: Peter Frischknecht, Mitgründer und langjähriger Geschäftsführer von Startfeld, übergab die Verantwortung an Diego Probst. Peter Frischknecht hatte Startfeld über viele Jahre hinweg aufgebaut und entscheidend geprägt. Mit Diego Probst übernimmt ein erfahrener Innovationsförderer, der neue Impulse in den Bereichen Acceleration, Investment und Vernetzung setzen will. Sein Ziel: die Ostschweiz als starken Startup-Standort im DACH-Raum zu positionieren und den Austausch innerhalb des Ökosystems gezielt zu stärken. Die Übergabe erfolgte im Rahmen der Netzwerkveranstaltung «Startfeld



Siegerteam des HSG START Accelerators, Startup KUORI, zusammen mit der Jury, darunter Bettina Hein von «Höhle der Löwen»



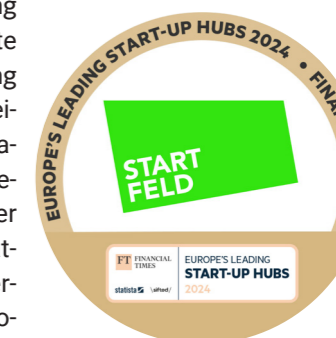
Der Gewinner des «Startfeld Rohdiamant», Ionic Wind Technologies (Donato Rubineti) flankiert von Christian Schmid (CEO St.Galler Kantonalbank SGKB, rechts) und René Walser (Leiter Firmenkunden und Mitglied GL SGKB, links)

Gewinner Startfeld Diamant 2024	
Startfeld Diamant	Novazium AG
Rohdiamant	Ionic Wind Technologies
Publikumspreis	Studyond AG

auf dem Säntis» – ein symbolischer Moment für den Aufbruch in eine neue Phase.

3.5 AUSGEZEICHNET

Die renommierte Zeitung Financial Times zeichnete unsere Startup-Förderung aus: Startfeld wurde zu einem der «Europe's Leading Start-up Hubs» gekürt. Die Ostschweizer Startup-Förderung ist attraktiv und muss den Vergleich mit anderen Regionen nicht scheuen.



3.6 VERSTÄRKTES ENGAGEMENT IN RAPPERSWIL UND BUCHS

Nicht nur nördlich des Säntis sollen Startups gefördert werden. Auch rund um die Standorte der FH OST in Buchs und Rapperswil soll ein Startup-Ökosystem aufgebaut werden. Die «Startup Lunches» und das «Bier um vier» sind erste Veranstaltungsformate, die Gründer und Interessierte zusammenbringen. Weitere Initiativen werden etabliert, um die Innovationskraft in der Region weiter zu stärken. Diese Plattformen bieten den Teilnehmenden nicht nur wertvolle Einblicke, sondern auch die Möglichkeit, potenzielle Partner und Investoren zu gewinnen.

4 CAMPUS

4.1 ERWEITERUNG CAMPUS ST.GALLEN

Nach gut eineinhalbjähriger Bauzeit konnte die FH OST – Ostschweizer Fachhochschule im Herbst 2024 ihre neuen Flächen am Standort Lerchenfeld beziehen. Auf mehreren Stockwerken erwarten Studierende und Mitarbeitende moderne Vorlesungsräume, Arbeitsplätze, Labore sowie eine Werkstatt. Unter anderem stehen zwei Multi-Use-Labore und ein Robotik-Labor zur Verfügung. Der Campus Lerchenfeld dient als Ausbildungsstätte für die Mechatronik-Studierenden in St. Gallen und wird auch vom Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen genutzt. Zudem ist er Heimat des Instituts für Informations- und Kommunikationstechnologie I3. Auch das EMS – Institut für Entwicklung Mechatronischer Systeme – ist am Campus vertreten.

Im Erdgeschoss des Ostflügels wurde die ehemalige Schreinerei in funktionale Räume für den Innovationspark umgewandelt. Dort befinden sich der Showroom des Health Innovation Hub, das Sitzungszimmer Feld 6 sowie ein Büro des Teams des Switzerland Innovation Park Ost.

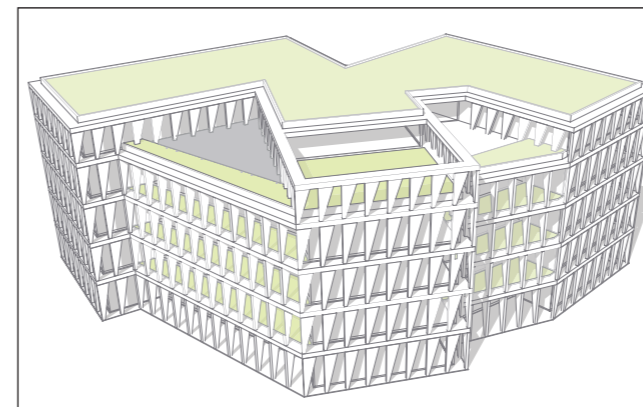


Die Aufstockung des Ostflügels wurde im Berichtsjahr fertig gestellt.

Auf derselben Ebene wurde ein Verkaufsraum geschaffen für die neue additive Werkzeugmaschine IMPACT 4530 unseres Mieters IRPD.

4.2 NEUBAUPROJEKT

Die Ansiedelung technologieintensiver und internationaler Firmen am Innovationspark ist für dessen Entwicklung von zentraler Bedeutung. Die Erschliessung neuer Flächen wird deshalb vorangetrieben. Durch einen Neubau sollen ergänzend zum bestehenden Gebäude rund 6'000 m² neue Nutzfläche geschaffen werden. Sie ermöglichen uns, im Bereich Infrastruktur die kritische Masse zu erreichen. Die Wirtschaftlichkeit des jetzigen und des zukünftig erweiterten Campus ist ein grosses Thema, das uns bewegt. Zusammen mit dem Eigentümer und mit Experten sind wir am Erarbeiten von Lösungen, wie der Campus nachhaltig bewirtschaftet werden kann. Eine Herausforderung, die auch für die anderen Innovationsparks wohlbekannt ist. Das Bewilligungsdossier für das Modell «Seerose» konnte im März 2025 beim zuständigen Amt eingereicht werden.



Modell des geplanten Neubaus «Seerose»

4.3 VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN

Der Innovationspark ist nach wie vor ein beliebter Anlaufpunkt für Besucherinnen und Besucher aus nah und fern, die sich für das Thema Innovation interessieren. Studierendengruppen der HSG und der OST, Wirtschaftsverbände, Geschäftsleitungen von KMUs sowie politische Organisationen durften wir auf dem Campus begrüssen und erklären, woran im Innovationspark gearbeitet wird.

So besuchte beispielsweise das Asia Center der Universität St. Gallen unter der Leitung von Prof. Moser gemeinsam mit einer Gruppe von CEOs aus Indien den Switzerland Innovation Park Ost. Ebenso empfing die Universität St. Gallen eine Delegation des University College London (UCL), die sich mit Innovationen im Bauwesen beschäftigt; auch sie besuchten den SIP Ost. Der Vorstand von Swissmem stattete dem Switzerland Innovation Park Ost ebenso einen Besuch ab und erhielt bei einem Rundgang Einblicke in die Aktivitäten rund um das Thema «Additive Manufacturing», das von den Unternehmen Matriq, Inspire, irpd und Prodartis vorangetrieben wird.



Besuch von Roger Moser (Asia Center HSG) mit einer indischen Gruppe

Bereich Campus in Zahlen	
Vermietete Fläche	5'400m ²
Anzahl Mieter	42
Anzahl Arbeitsplätze	> 250
Gäste	> 5'000

4.4 SMARTFELD

Ein wichtiger Bestandteil des Campus Lerchenfeld ist auch der selbständige Non-Profit-Verein «Smartfeld» (www.smartfeld.ch), der von Cornelia Gut-Villa geführt wird. Unter dem Credo «Technologie + Kreativität» leistet das Smartfeld einen Beitrag zur gezielten Förderung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und schafft darüber hinaus inspirierende Lern- und Experimentierräume durch die Integration der Expertise aus Bildung, Forschung und Praxis. Nicht nur unter der Woche besuchen Schulklassen das Angebot; auch samstags vertiefen sich Jugendliche im Rahmen des ICT Campus in verschiedene ICT-Themen. Mehr als 4000 Kinder und Jugendliche besuchten 2024 diese Kurse.

Smartfeld ist eine interdisziplinäre Initiative des Innovationspark Ost, des bzbs Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans, der Empa, der GBS St. Gallen, der Ostschweizer Fachhochschule, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Universität St.Gallen. Smartfeld ist zudem eine Leadorganisation der IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen (ITBO) mit den Teilaufträgen ICT Scouts, Digital Entrepreneurship, Fokusthemen sowie auserschulische Angebote zur MINT-Förderung.

Das Jugend-Elektronik-Zentrum «JEZ» ist ebenfalls auf dem Campus des Switzerland Innovation Park Ost aktiv und leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Fachkräfte von morgen.



Das von Smartfeld entwickelte Bitboard



Roland Ledergerber im Gespräch mit Thomas Gfeller (CEO Switzerland Innovation)



Impulsvortrag Smart Factory

5 ORGANISATION

5.1 VERWALTUNGSRAT

Veränderungen im VR

Der Verwaltungsrat traf sich an vier Terminen, wovon ein ganztägiger Strategie-Workshop im November. An der Aktionärsversammlung vom Juni 2024 musste der VR neu gewählt werden. Prof. Dr. Gian-Luca Bona, Dr. Beat Hirt und Stefan Scheiber erklärten ihren Rücktritt zum Ende der Amtsperiode.

Neben den verbleibenden Personen stellten sich neu zur Wahl: Dr. Volker Frost, Prof. Dr. Dietmar Grichnik und Daniel Wessner. Auf Grund persönlicher Veränderungen erklärte Dr. Gabriela Senti ihren Rücktritt aus dem VR per Ende 2024.

Den ausgeschiedenen Personen danken wir herzlich für ihren wertvollen Beitrag beim Aufbau des SIP Ost!

Strukturelle Anpassungen

Der Verwaltungsrat beschloss an seiner Sitzung vom 19. Februar 2024 die Bildung eines Forschungsrates zur besseren inhaltlichen Abstimmung mit den Forschungspartnern. Der Leiter des Forschungsrates nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Kapitalerhöhung

Die Generalversammlung 2024 beschloss die Einführung eines Kapitalbandes, um weitere Kapitalerhöhungen betragsmässig und zeitlich flexibel handhaben zu können. Dank der Metrohm Stiftung konnte im 4. Quartal eine Kapitalerhöhung in Höhe von CHF 500'000 (nominal 250'000) durchgeführt werden.

Im weiteren wurde an der GV die Gelegenheit genutzt, die Statuten gesamthaft anzupassen und die Möglichkeiten des per 1.1.2023 in Kraft getretenen neuen Aktienrechtes wo sinnvoll zu nutzen («Modernisierung»). Dazu zählen die Möglichkeit der elektronischen Kommunikation mit den Aktionären und der elektronische Zugang zu Dokumenten, die Möglichkeit der Durchführung der Generalversammlung auf dem Zirkularweg sowie diverse formelle Anpassungen an das neue Aktienrecht.

Mitglieder des Verwaltungsrates per 31.Dez. 2024



Roland Ledergerber
VR-Präsident
VRP St.Galler Kantonalbank



Andrea Berlinger
Vizepräsidentin
Präsidentin, IHK St.Gallen-Appenzell



Andreas Christen
Mitglied der Geschäftsleitung
Lantal Textiles AG



Dr. Volker Frost
EVP, Metrohm AG



Prof. Dr. Dietmar Grichnik
Prorektor, Universität St.Gallen



Dr. Thomas Hirt
CTO, Ivoclar Vivadent



Dr. Paul Sevinç
CTO, Squeng AG



Daniel Wessner
Leiter AWA Thurgau

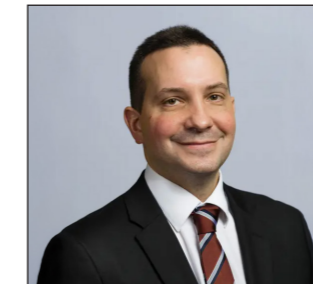
5.2 FORSCHUNGSRAT

Der Forschungsrat sucht aktiv nach geeigneten Innovations-Projekten und arbeitet an deren Initiierung mit. Die Mitglieder des Forschungsrates sind Bindeglieder zwischen dem SIP Ost und ihren Organisationen. Die Leitung

des Forschungsrates obliegt Prof. Dr. René Rossi, Mitglied der Direktion Empa und Co-Leiter des Departements «Materials meet Life».



Prof. Dr. René M. Rossi
Leiter Forschungsrat
Mitglied der Direktion Empa



Prof. Dr. Thomas Friedli
Titularprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Universität St.Gallen



Prof. Dr. Burkhard Ludwig
Leiter Medizinisches Forschungszentrum, hoch - Health Ostschweiz



Dr. Richard Quaderer
CEO, RhySearch



Prof. Dr.-Ing. Knut Siercks
Mitglied Hochschulleitung und Departementsleiter Technik, FH OST

5.3 OPERATIVES TEAM

Mitarbeitende per 31. Dez. 2024: Dr. Hans Ebinger (CEO), Michael Deuber, Andreas Ettemeyer, Peter Frischknecht, Andrin Fröhlich, Dr. Cornelia Gut-Villa, Isabelle Lehmann, Jehan Mukawel, Diego Probst, Niklas Rückwald, Urs Sidler, Ruedi Wagner, Selina Wenk

Austritte: Aus dem SIP Ost Team ausgeschieden sind Timo Auer, Dr. Sven Hoffmann, Ekaterina Hugentobler, Anissa Kuster, Beda Meienberger, Dr. Bernd Schneider, Bärbel Selm. Wir danken den ausgeschiedenen Personen für ihre Arbeit beim Aufbau des SIP Ost und wünschen ihnen beruflich und privat nur das Beste.

Eintritte: Das Team wurde verstärkt durch den Leiter des Sensor Innovation Hub, Andreas Ettemeyer, den Leiter des Business Innovation Hub, Ruedi Wagner, und den neuen Leiter der Startup-Förderung, Diego Probst. Jehan Mukawel übernahm die Aufgabe Marketing und Kommunikation, und Timo Auer sowie Ekaterina Hugentobler kamen als Praktikanten ins Team.

6 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Der Verlust fällt mit CHF 816k um CHF 170k höher als budgetiert aus. Wesentliche Budgetabweichungen sind der tiefere Betriebsertrag im Bereich Innovation sowie das höhere Defizit im Bereich Campus. Umgekehrt liegt der Geschäftsaufwand um insgesamt CHF 156k tiefer als budgetiert.

Für das Berichtsjahr fand eine ordentliche Revision statt. Das dazu notwendige Interne Kontrollsystem (IKS) wurde im Berichtsjahr beschlossen und eingeführt.

Bilanz Switzerland Innovation Park Ost AG				per 31.12.2024	
AKTIVEN		PASSIVEN			
UMLAUFVERMÖGEN		FREMDKAPITAL			
Flüssige Mittel	3778624.19	Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	110'852.35		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291454.35	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	21'662.85		
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	9756.25	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	81'535.53		
Kurzfristige Forderungen gegenüber Sozialversicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	3923.2				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	514253.1	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	217'514.10		
		TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	431'564.83		
		LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
		Rückstellungen	305'831.07		
		TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	305'831.07		
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'598'011.09	TOTAL FREMDKAPITAL	737'395.90		
ANLAGEVERMÖGEN		EIGENKAPITAL			
Sachanlagen	110'701.00	Aktienkapital	2'750'000.00		
		Gesetzliche Kapitalreserven	2'806'587.13		
		Bilanzverlust	-1'585'270.94		
		RESERVEN UND BILANZVERLUST	1'221'316.19		
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	110'701.00	TOTAL EIGENKAPITAL	3'971'316.19		
TOTAL AKTIVEN	4'708'712.09	TOTAL PASSIVEN	4'708'712.09		

Erfolgsrechnung					01.01.2024 bis 31.12.2024			
					2024			
	SIP Ost gesamt	Bereich Innovation	Bereich Start-up	Bereich Campus				
BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	1'845'747.85	68'371.56	602'265.06	1'175'111.23				
DIREKTER AUFWAND	-1'711'873.12	-259'195.09	-220'845.15	-1'231'832.88				
BRUTTOERGEBNIS NACH DIREKTEM AUFWAND	133'874.73	-190'823.53	381'419.91	-56'721.65				
PERSONALAUFWAND	-2'151'338.68	-1'474'017.14	-341'137.43	-336'184.11				
BRUTTOERGEBNIS NACH DIREKTEM AUFWAND UND PERSONALAUFWAND	-2'017'463.95	-1'664'840.67	40'282.48	-392'905.76				
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	-255'064.59	-181'643.91	-43'695.59	-29'725.09				
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHTIGUNGEN, FINANZERFOLG UND STEUERN	-2'272'528.54	-1'846'484.58	-3'413.11	-422'630.85				
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-49'849.91	-49'849.91						
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN	-2'322'378.45	-1'896'334.49	-3'413.11	-422'630.85				
Finanzaufwand und Finanzertrag	21'703.76	21'703.76						
EBT - BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	-2'300'674.69	-1'874'630.73	-3'413.11	-422'630.85				
BETRIEBLICHER NEBENERFOLG	1'500'000.00	1'500'000.00						
Ausserordentlicher Erfolg	-13'451.05	-9'341.30	-1599.7	-2510.05				
JAHRESVERLUST VOR STEUERN	-814'125.74	-383'972.03						
Direkte Steuern	-1'403.00	-1'403.00						
JAHRESVERLUST	-815'528.74	-385'375.03	-3'413.11	-422'630.85				

Anhang			31.12.2024	Vorjahr
			CHF	CHF
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze				
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.				
Sitz, Rechtsform und Zweck				
Switzerland Innovation Park Ost AG Lerchenfeldstrasse 3 9014 St. Gallen				
Forderungen gegenüber Nahestehenden			0.00	38892.55
Forderungen gegenüber dem Verein Smartfeld				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten			21'620.00	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber der Universität St. Gallen HSG				
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen			197.40	0.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen				
Honorar der Revisionsstelle			8'500.00	8'500.00
Revisionsdienstleistungen				
Restbetrag aus verpflichtenden Mietverträgen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können				
1-5 Jahren			686'324.20	274'327.92
> 5 Jahren			0.00	0.00
Total			686'324.20	274'327.92
Erläuterungen betrieblicher Nebenerfolg				
Projektbeitrag Kanton St. Gallen			1'500'000.00	1'500'000.00
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Erträgen				
ASGA, Gutschrift Sicherheitsfonds			0.00	1'062.30
Rückverteilung CO2 Abgabe			601.90	0.00
Auflösung Rückstellung Start-Up Förderpakete			50'000.00	0.00
Total			50'601.90	1'062.30
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Aufwendungen				
Vorsteuerkorrektur 2022			0.00	8836.29
MwSt.-Kontrolle Startfeld Innovationszentrum			261.00	0.00
MwSt.-Kontrolle Switzerland Innovation Park Ost AG			1'582.00	0.00
Korrektur NBU-Abzüge Arbeitnehmer 2022 - 2024			12'209.95	0.00
Gründungsbeitrag Stiftung HSG START Accelerator			50'000.00	0.00
Total			64'052.95	8'836.29

Anhang			31.12.2024	Vorjahr
			CHF	CHF
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt				
Nicht über 50 Vollzeitstellen				
Alle Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen, die der Verwaltungsrat innerhalb eines Kapitalbands vorgenommen hat				
Erhöhung des Aktienkapitals vom 16. Dezember 2024 um CHF 250'000 auf CHF 2'750'000, gestützt auf das von der Generalversammlung am 18. Juni 2024 beschlossene Kapitalband mit einer Obergrenze von CHF 3'750'000.				

Bereich Innovation:

Es fehlen Erträge in Höhe von 313'000 (>80%). Aufwandseitig konnte fast der gleiche Betrag eingespart werden, so dass unter dem Strich das Budget nur um 30'000 überschritten wurde.

Bereich Startup:

Das Ergebnis liegt im Bereich des Budgets. Der Beitrag an die Stiftung HSG START Accelerator wurde aus den Rückstellungen von Startfeld beglichen.

Bereich Campus:

Die Kosten übersteigen um 128'000 (>8%) das Budget. Die Abweichungen liegen im Wesentlichen in den Anmiet- und Nebenkosten (>100'000). Es konnten nicht alle Flächen vermietet werden, zudem fielen die Nebenkosten höher aus.

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes			2024	Vorjahr
			CHF	CHF
Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:				
Vortrag			-769'742.20	-378'461.40
Umgliederung Jahresergebnis 1. HJ 2022 aus Fusion - Verein Startfeld Innovationszentrum				
			0.00	14594.72
Vortrag nach Umgliederung			-769'742.20	-363'866.68
Jahresverlust			-815'528.74	-405'875.52
Bilanzverlust			-1'585'270.94	-769'742.20
Vortrag auf neue Rechnung			-1'585'270.94	-769'742.20

AKTIONÄRE




Forschungspartner



Raumspensoren



CONNECTING GREAT MINDS

 **SWITZERLAND INNOVATION PARK OST**



**SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST**

Switzerland Innovation Park Ost AG
Lerchenfeldstrasse 3
9014 St.Gallen, Switzerland

Tel. +41 71 277 20 40
www.innovationspark-ost.ch